

EIN ERFOLGSBUCH ZU DEN XI. OLYMPISCHEN SPIELEN!

Ende Juli wird ausgeliefert:

VOM WERT DES LEIBES

in Antike, Christentum und Anthropologie der Gegenwart

Hrsg. vom Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik, Münster i. W.

120 Seiten, Leinen RM 2.20, broschiert RM 1.40

Mitarbeiter und Beiträge:

JOSEF BERNHART, Metaphysik und Formideal des Leibes in der griechischen Antike

J. SCHROTELER, Leibeskultur im Lichte des Christentums

J. TERNUS, Die Wiederentdeckung des Leibes in der philosophischen Anthropologie der Gegenwart

HERMANN MUCKERMANN, Das Antlitz unseres Volkes unter dem Einfluß eugenischer Erziehung

Ein besonderes Buch zu den XI. Olympischen Festspielen, von den großen gestaltenden Ideen, in denen sich Sinn und Wert des Leibes und der Leibeskultur von der Antike bis zur Gegenwart ausgesprochen haben. Zugleich wird es seine Bedeutung auch über die Tage der Olympischen Spiele hinaus behalten für alle, die in Philosophie, Psychologie, Charakterologie und Eugenik eine kurze und geschichtlich zusammenfassende Einführung in die alten und neuesten Probleme der Anthropologie suchen.

Ein erstes Urteil: Dr. Geßeny schreibt im „Magazin für Pädagogik“

Einen bleibenden Beitrag zu den Gedanken, die das Olympiejahr nahelegt, leistet das „Deutsche Institut für wissenschaftliche Pädagogik“, indem es vier grundlegende Abhandlungen zu einem Buche „Vom Wert des Leibes“ vereinte. Wenn längst die Festklänge der XI. Olympischen Festspiele verhaucht sein werden, dann wird man noch auf dieses Buch zurückgreifen als achtunggebietendes Zeugnis inniglebendiger Anteilnahme an den in letzter Tiefe durch sie aufgeworfenen Fragen aus katholisch-universalem Glaubenssinn heraus“.

Ein wirkungsvolles Plakat ist in Vorbereitung, das im Schaufenster die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden erregen wird. Zur weiteren Werbung stellen wir Ihnen Prospekte zur Verfügung.

Leseexemplar und Vorzugsangebot auf dem Z

VERLAG ANTON PUSTET



SALZBURG-LEIPZIG